

# RS Vwgh 1996/9/19 95/19/0063

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 19.09.1996

## Index

40/01 Verwaltungsverfahren

## Norm

AVG §10 Abs1;

AVG §10 Abs2;

AVG §13 Abs3;

AVG §63 Abs1;

AVG §63 Abs5;

## Rechtssatz

Wird eine Berufung durch eine eigenberechtigte Person als Vertreter eingebracht, die nicht Rechtsanwalt oder Notar ist, ohne daß eine Vollmacht beiliegt, so handelt es sich bei der Nichtvorlage der Vollmacht bloß um einen Formfehler, die Behörde hat gemäß § 13 Abs 3 AVG vorzugehen (Hinweis E 29.8.1995, 95/05/0115). Die nachträgliche Beurkundung eines schon früher - hier: während offener Berufungsfrist - bestehenden Bevollmächtigungsverhältnisses genügt, soweit es sich nicht um Fallfristen des materiellen Rechtes handelt (Hinweis E 26.5.1986, 86/08/0016).

## Schlagworte

Vertretungsbefugnis Inhalt Umfang RechtsmittelFormgebrechen behebbarer Bevollmächtigung Vertretungsbefugnis  
Inhalt Umfang Vertretungsbefugter Zurechnung Verbesserungsauftrag Stellung des Vertretungsbefugten

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:1996:1995190063.X03

## Im RIS seit

11.07.2001

## Zuletzt aktualisiert am

01.09.2009

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>